

Offene Türen für Nachwuchsmanager

Auf engagierte Hochschulabsolventen wartet bei Hofer ein sicherer Job mit großem Verantwortungsspielraum und hervorragenden Aufstiegschancen.

Nach dem Studium das fundierte Wissen gleich in die Praxis umsetzen? Am liebsten in einem abwechslungsreichen Betätigungsfeld mit großem Handlungsspielraum, vielfältigen Herausforderungen und hoher Eigenständigkeit ergänzt um Personalverantwortung für gleich mehrere motivierte Teams? Diese und weitere Chancen bietet Hofer engagierten Bachelor- und Masterabsolventen, die gleich nach ihrem Studium als Regionalverkaufsleiter bei Österreichs beliebtestem Lebensmittelhändler im mittleren Management einsteigen. Nach einem achtmonatigen Trainee-Programm, in dem sich der Managementnachwuchs Schritt für Schritt alle erforderlichen Fach- und Führungskompetenzen für seine verantwortungsvolle Aufgabe als Regionalverkaufsleiter aneignet, ist dieser auch schon Unternehmer im Unternehmen und für das gleichzeitige Management von fünf bis sieben Filialen mit bis zu 100 Mitarbeitern verantwortlich. Was Hofer bei seiner Ausbildung besonders wichtig ist? Praxis und Theorie optimal zu kombinieren: Neben einem intensiven Training on the Job warten auf die angehenden Manager zahlreiche Weiterbildungsseminare mit internen und externen Fachexperten in

der eigenen Akademie. Abgerundet wird das Hofer-Job-Angebot an FH- und Universitätsabsolventen durch ein attraktives Gehalt, einen Audi A4 und ein iPhone – beides auch zur privaten Nutzung.

Großer Handlungsspielraum – Tiefes Vertrauen

Regionalverkaufsleiter nehmen bei Hofer eine Schlüsselfunktion ein. Deshalb ist Österreichs beliebtester Lebensmittelhändler stets auf der Suche nach den besten Köpfen unter den Universitäts- und Fachhochschulabsolventen. So auch auf der CAREER & Competence, die Hofer bereits seit Beginn als Hauptsponsor unterstützt. Eines dieser Nachwuchstalenten ist Thomas Stadler, der seit zwei Jahren als Regionalverkaufsleiter maßgeblich zum Unternehmenserfolg von Hofer beiträgt. „Kein Tag gleicht dem anderen, vielmehr steht ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit weitreichenden Perspektiven auf der Tagesordnung“, ist er überzeugt. „Vom Mitarbeitergespräch über die baulichen Maßnahmen bis zum Erscheinungsbild der Filiale reicht mein breites Aufgabenspektrum.“ Neben dem wirtschaftlichen Filialerfolg sind Stadler und seine Kollegen auch für die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter verantwortlich. „Was mir besonders viel Freude bereitet, ist, wenn ich einen Mitarbeiter eine Stufe weiterbringe. Einen ehemaligen Lehrling habe ich



Regionalverkaufsleiter nehmen bei Hofer eine Schlüsselfunktion ein. Thomas Stadler bespricht mit einer Filialleiterin die Qualität von Obst und Gemüse.

zum Beispiel gerade eben zum Filialleiter-Stellvertreter befördert“, freut sich der ambitionierte Manager. Apropos Beförderung: Regionalverkaufsleitern stehen bei Hofer alle Türen weit offen, auch über die Landesgrenzen hinaus: Als Teil der Unternehmensgruppe ALDI SÜD warten spannende Aufgaben auch fernab des heimischen Marktes in der Schweiz, in Deutschland, Slowenien, Ungarn, Großbritannien, Irland, Australien und den USA. Interesse für eine steile Karriere bei Hofer geweckt? Dann am besten gleich auf karriere.hofer.at oder facebook.com/hofer.at vorbeischaun oder aber die Gelegenheit nutzen und sich am 29. April auf der CAREER & Competence persönlich bei den Managern von

Hofer informieren. Die Hofer-Mitarbeiter freuen sich bereits darauf, alle Fragen rund um den Berufseinstieg beim beliebtesten Lebensmittelhändler Österreichs zu beantworten.

Duales Masterstudium – Investition in die Zukunft

Für Bachelorabsolventen hat Hofer als erster Lebensmittel-einzelhändler in Österreich ein duales Masterstudium ins Leben gerufen, das sie gezielt auf die Herausforderungen eines Regionalverkaufsleiters vorbereitet. Das Prinzip ist einfach: Die Bewerber bringen das Potenzial mit, Hofer sorgt für die ideale Förderung. An der

A'KOMMENTAR

Faire Gehälter für Spitalsmitarbeiter!



von AK-Präsident Erwin Zangerl

Tirols Krankenhäuser stehen immer wieder im Mittelpunkt der Diskussion, zuletzt vor allem wegen der Gehälter der Ärzte. Ihnen ist es größtenteils gelungen, ihre Forderung nach besserer Entlohnung beim Land durchzusetzen.

Jetzt machen die rund 12.000 nichtärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in TILAK, Landes- und Bezirkskrankenhäusern auf ihre wenig zufriedenstellende Situation aufmerksam. Denn während Tirols Spitäler hinsichtlich Effizienz österreichweit im Spitzenfeld liegen, hinken wir bei den Löhnen und Gehältern fürs nichtärztliche Personal weit hinter Vorarlberg und Niederösterreich hinterher.

Immer mehr Arbeit, immer höhere Anforderung, aber weniger Lohn als in anderen Bundesländern, das kann nicht länger akzeptiert werden. Deshalb haben AK Tirol, die Betriebsräte der Krankenhäuser Tirols und Gewerkschaft eine Unterschriftenaktion gestartet, mit der alle Beschäftigten aus den verschiedensten Berufsgruppen von Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg bessere Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung fordern.

Natürlich sind in den Spitälern die Ärzte die wichtigsten Beschäftigten. Trotzdem könnte keines ohne die 12.000 nichtärztlichen Mitarbeiter funktionieren, die ebenfalls Wochenend-, Nacht- und Turnusdienste versehen müssen. Da drängt sich einem fast das Bild vom gesunden Organismus auf! Damit im Krankenhaus alle Abläufe optimal funktionieren, braucht es motivierte Beschäftigte, die angemessen entlohnt werden: Von den Menschen, die sich am Krankenbett um die Patienten kümmern, bis zu ihren Kollegen, die in Administration und Wirtschaftsbereich die Aufrechterhaltung des Betriebes ermöglichen. Es ist höchste Zeit, dass sie das nicht nur in Sonntagsreden hören, sondern auch am Lohnzettel sehen, Herr Landesrat!

erwin.zangerl@ak-tirol.com



C&C 2015

Die Messe für Jobs, Praktika und Karriere-Design

Wann: 29. April 2015, 9-17 Uhr

Wo: Congress Innsbruck

Wer: Besucher: Young Professionals, Top Performer, Absolventen, Studierende kurz vor Beendigung des Studiums aller Fakultäten der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität Innsbruck und der UMIT



Career & Competence Preopening

28. April 2015, ab 18.30 Uhr, im Congress in Innsbruck

„Wie wir uns selbst im Weg stehen – der Dunning-Kruger-Effekt“

Neueste Erkenntnisse aus der Neurobiologie und die Konsequenzen für die Gestaltung unseres eigenen Kompetenzaufbaus

Vortragender: Prof. Dr. Gerhard Graf, Transformation Management AG in St. Gallen

Konjunktur schwächelt weiter

Laut WIFO-Konjunkturanalyse bringt auch das 1. Quartal 2015 keine Erholung.

Das niedrige Niveau der Rohölpreise unterstützt zwar die Erholung der Weltwirtschaft, die Konjunktur belebt es dennoch nur allmählich und regional unterschiedlich. Die USA verzeichnen kräftiges Wachstum, die Dynamik in China lässt nach und gewinnt in Brasilien nicht recht an Schwung. Wegen des Verfalls der Energiepreise ist auch die Inflationsrate in vielen Industrieländern rückläufig, die Zinssätze sind ebenfalls auf historischen Tiefstwerten und spiegeln die Wachstumsflaute und gedämpfte Inflationsdynamik sowie die Erwartungen hinsichtlich des großangelegten Staatsanleihekaufs durch die EZB wider. Aus diesen Grün-

den ist auch der Euro gegenüber dem Dollar auf seinem tiefsten Stand seit mehr als elf Jahren.

Der österreichischen Volkswirtschaft fehlen expansive Impulse aus In- und Ausland, neben dem Binnenmarkt schwächeln auch die Exporte, die Wertschöpfung in der Sachgütererzeugung und im Bauwesen sind ebenfalls rückläufig. Die trübe Auftragslage und schwache Nachfrage sorgen dafür, dass Investitionen weiterhin zurückgehalten werden. Das Wifo findet in seiner Analyse keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass sich diese Entwicklung in den kommenden Monaten entscheidend verbessert.



Keine Wartezeiten und komplizierte Anfahrten. Zum Saisonende begeistert der Online-Service des AMS Tirol.

Mit dem eAMS-Konto Arbeitslosengeld und Einstellzusagen anmelden.

Bereits jetzt nutzen 19.058 AMS KundInnen die Vorteile des eAMS-Kontos (siehe Infokasten unten). Vor allem für Beschäftigte aus den Saisonbranchen Tourismus und Bau mit Einstellzusagen bietet es die Möglichkeit ihr Arbeitslosengeld weg- und zeitsparend zu beantragen. Seit Einführung des eAMS-Kontos gibt es einen neuen Service: Bei Saisonende müssen keine lange Warteschlangen nerven, die Anmeldung und Antragstellung zum Arbeitslosengeldbezug ist von zu Hause aus möglich und auch die Einstellzusage kann auf diesem Weg transportiert werden. „Saisonarbeitslose, die eine Einstellzusage besitzen, können diese über das eAMS-Konto dem AMS mitteilen. Insbesondere für ‚Stammarbeiter‘ ist dieser Weg von großem Vorteil“, erklärt der Tiroler AMS-Chef Anton Kern. Anton Kern weiter: „Österreich und speziell Tirol hat im EU-Vergleich eine relativ hohe saisonal bedingte Arbeitslosigkeit, Tirol hat daher auch einen sehr hohen Anteil an Einstellzusagen. 2014 waren es 46,3 % der durchschnittlich arbeitslos Vorge-

merkten,“ Einstellzusagen, die von Personalbereitstellungsdienstleistern kommen, können vom AMS nicht berücksichtigt werden. Es werden auch nur eindeutige Terminzusagen akzeptiert, also solche, die einen konkreten Tag für den Arbeitsantritt anführen.



EAMS-KONTO:

Mit dem eAMS-Konto können Sie direkt mit uns in Verbindung treten und die vielen Online-Services des AMS über einen einzigen Zugang nutzen:

- Sie können sich damit arbeitslos melden und den Antrag auf Geldleistungen (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe) online übermitteln und ersparen sich damit den Weg zum AMS.
- Sie erhalten alle Informationen zu Ihren finanziellen Leistungen und Beihilfen (Mitteilungen, Bescheide) direkt in Ihr eAMS-Konto zugestellt, können Ihre Auszahlungsdaten einsehen und sich bei Bedarf eine Bezugs- oder Vormerkzeitenbestätigung ausdrucken.

- Sie können Änderungen Ihrer persönlichen Daten wie Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Auszahlungsart oder Bankverbindung selbst vornehmen.
- Eine Abmeldung oder Unterbrechung Ihrer Arbeitssuche (z.B. wegen Krankenstand, Auslands- oder Kuraufenthalt) können Sie uns mittels eAMS-Konto bekannt geben, ebenso Ihre neuerliche Anmeldung zur Arbeitssuche.
- Durch die integrierte Nachrichtenfunktion in Ihrem eAMS-Konto senden Sie E-Mails an das AMS und empfangen auf gesichertem Weg E-Mails vom AMS.

Tipp: Eine Demo-Version zum Ausprobieren finden Sie unter www.e-ams.at/eamslogin.html

Alle Informationen zum eAMS-Konto erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.ams.at/tirol oder telefonisch unter 0512/58 19 99 bei der AMS-ServiceLine sowie persönlich bei Ihrer Beraterin/Ihrem Berater.

Bezahlte Anzeige